



"Weinviertellied"

Musik & Text: Prof. Dr. Godfrid Wessely



mf $\text{♩} = 110$

1. Kennst des Land, wo da Wein wächst vo' de Hü - geln bis ins Tal, wo
 2. Freund - ll' grüa - ßen de Dör - fer und iss' äü - ßer - ste Nest. So
 3. Auf 'm Öl - feld de Pum - pn in oan furt sie neigt. und
 4. Und ob guit o - da schlecht, is de Zeit wia da Wöll. der

d'Fel - der recht weit wern, da Wald mei - stens schmall Wo de
 gründ - li wia d'Ar - beit, so nimmt ma jed's Fest. Und de
 al - la - weil wie - da vor'm Bod'n sie ver - neigt, der da -
 Schlag der durt wächst der va - geht net so schnell. Und a

Halm schwa sie boign wann da Wind drü - ber streicht, voll
 Bur - schen und Men - scha san' voll Kraft und voll Leb'n, der
 lebt hat manch schwa - re manch stür - mi - sche Zeit und
 Troad auf 'm Feld und im Kel - ler a Wein und a

zei - ti - ga Wein - beer da Stock um - a g'leucht? Ja
 Froh - sinn, der wächst durt net nur auf de Rebn. Ja
 jed's Mal in'd Höh' brocht hat wie - da de Leut. Ja
 Tanz und a G'sang de wern al - la - weil sein. Ja

(3. und 4. Str. cresc.) (3. und 4. Str. *f*) *mf*

des is des Wein - viertl, nur ganz in da g'hoam schaut
 des is des Wein - viertl, net z'laut und net z'still, man
 des is des Wein - viertl, hat's g'wet - tert und kracht, hat
 so is des Wein - viertl und so bleibt's a gwiß drum

aus - sa a Berg aus' - n Schot - ter und Loam.
 lacht gern, man trinkt gern, und g'sun - gen wird viel.
 näch - sten Tag wie - da de Sun o - ba glacht.
 dank i dem Herr - gott daß's mei Vier - tel is.